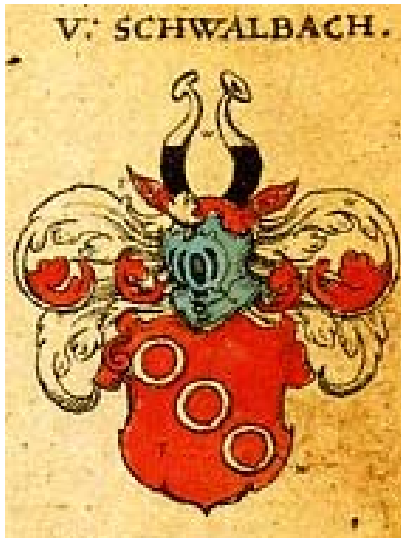


Adel in Trohe

Die Familie v. Schwalbach

von Elke Noppes



Die Familie v. Schwalbach ist ein altes rheinländisch-hessisches Adelsgeschlecht. Die Familie hatte schon früh Besitzungen im Kreis Braunfels, so zu Münchholzhausen und Schwalbach. In Gießen gehörten sie zur Burgmannschaft und hatten einen Burgsitz.

Bereits 1340¹ werden sie mit Gütern im Gericht Trohe erwähnt. 1398² gehört ihnen das Gericht Trohe, mit dem sie nach 1414³ vom Landgrafen belehnt werden. 1577⁴ gehört das Gericht Trohe sowohl der Familie v. Schwalbach als auch den Schutzbar gen. Milchling. Um 1600 streiten sich die Vormünder der Kinder des Melchior und Johann v. Schwalbach mit Philipp Konrad Schenk zu Schweinsberg und dessen Schwager Hans Philipp v. Buseck. Beide waren mit Töchtern des

Eberhard v. Schwalbach verheiratet und beanspruchten einen Teil am Gericht Trohe.⁵ Der Streit scheint zu Gunsten von Philipp Konrad Schenk zu Schweinsberg und seinem Schwager Hans Philipp v. Buseck ausgegangen zu sein. Denn 1634⁶ verkauft Johann Adam v. Buseck, Hans Philipps Sohn, Johann Melchior v. Schwalbach und dessen Ehefrau Clara Catharina geb. Schütz v. Holzhausen seinen Anteil und Gerechtigkeit am Dorf Trohe.

Neben dem Gericht Trohe besaß die Familie v. Schwalbach auch Einkünfte aus Liegenschaften in Trohe. So kauft 1357 Johann v. Schwalbach eine Korngülte aus einem Hof in Trohe⁷. 1516⁸ verkauft Georg v. Schwalbach, Domkürster zu Speyer, dem Katharinenaltar in der Pancratienkapelle eine Gült von Gütern zu Großen-Buseck und zu Trohe. Melchior v. Schwalbach, Sohn des verstorbenen Johannes v. Schwalbach bewittumbt⁹ 1580¹⁰ seine Verlobte Agnes Cleurin zu Wohra, Johann Cleur sel. und Margaretha v. Urff Tochter u.a. mit einer Korn- und Hafergülte aus Trohe.

Einen Teil der umfangreichen Besitzungen derer v. Schwalbach im Busecker Tal und in Trohe trug ein Schwiegersohn der Familie, Michael Albrecht Senfft von Pilsach 1651¹¹ dem Landgrafen zu Lehen auf.

¹ Staatsarchiv Marburg - StAMr Extradenda Darmstadt 1340, Oktober 2

² Staatsarchiv Darmstadt - StAD A 3 Nr. 59/1

³ StAMr Kopiar 4, Nr. 199-209, Bl. 46v

⁴ StAMr S 40

⁵ StAMr Best. 17 d Nr. von Schwalbach 11; StAM Best. 17 e Nr. Trohe 1 und StAM Best. 17 e Nr. Trohe 2

⁶ StAD A 3 Nr. 367/10

⁷ StAD A 3 Nr. 367/1

⁸ StAD A 3 Nr. 123/134

⁹ als Witwenversorgung übergeben

¹⁰ StAD A 3 Nr. 337/5

¹¹ StAD E 14 G Nr. 138/6

Noch immer befand sich aber ein Teil von Trohe im Besitz der Familie v. Schwalbach. Im Jahre 1750¹² verkaufen nämlich die beiden Brüder Friedrich August Christian und Friedrich Wilhelm Ludwig Christian v. Schwalbach dem Landgrafen ihr quart an Trohe mit allen Gefällen. Erst hiermit scheint die Familie v. Schwalbach ihre Verbindungen zu Trohe gelöst zu haben.

Bildnachweis:

Wappen Schwalbach = Siebmacher

Quellen:

Archivgut des Staatsarchivs Darmstadt

Archivgut des Staatsarchivs Marburg

Horst Appuhn (Hrsg.), Johann Siebmachers Wappenbuch. Die bibliophilen Taschenbücher 538, 2. verb. Aufl., Dortmund 1989

Ernst Heinrich Kneschke, Neues allgemeines deutsches Adels-Lexikon, Bde 1-9; unveränderter Nachdruck Leipzig 1929-30

¹² StAD A 3 (Alt) Trohe, 1750 Februar 28 (Mikrofiche-Nr. 1151)